

Das Schriftband

Dem aufmerksamen Leser wird aufgefallen sein, dass eine der *quadrivialen* Künste bislang nicht zu Rate gezogen wurde: die Musik. Zwar waren die Instrumente des „Theaterorchesters“ vorgestellt worden, nämlich: Trommel, Flöte, Horn, Laute, Fußschellen und der Dudelsack, aber eine Melodie fand sich nicht. Ich kann es nur vermuten und nicht beweisen, aber – falls die Künstler wirklich an alles gedacht haben, sollten die Zeichen auf dem Schriftband die Noten für die Musik des Goldenen Dachls sein – gewissermaßen die Urfassung des Tirolerliedes.

Mit den dazugehörigen Klängen kann ich nicht dienen. Erkennbar ist aber das *Leitmotiv* des Stückes, der *tropus*, der sich auch durch diesen Text zieht: es besteht aus dem Gleichklang von:

Tier ↔ Tür ↔ Dürer ↔ Taler ↔ Tirol ↔ Troja ↔ Theater

Traualtar ↔ Triumphpforte

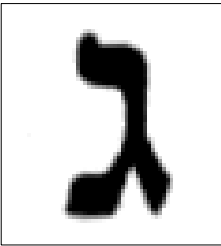
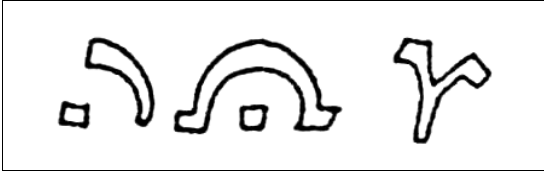
Trampeln ↔ Thyrsus ↔ Christus ↔ Trara ↔ Tritrallala.

Auch der *Turm* der Bergiselschanze, von dem die österreichischen „Adler“ siegreich herabfliegen, gehört dazu und das *Stroh* aus dem Tirolerlied. Die Rückwärtslesung – *Horst* – verweist darauf, dass die Tiroler kein Bettchen brauchen, weil sie ja in einem Adlernest schlafen, dem Horus-Sitz: im Schoße der Himmlischen Jungfrau^{XL}. Jenes TR aber ist die Identität von Gott und Natur.

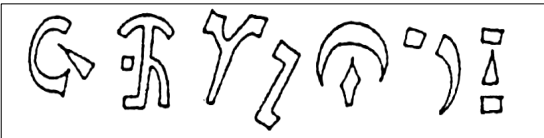
Mit dem jetzt vorhandenen Wissen kann die *Gliicksraddentung* aus dem Jahr 2.000 verworfen und der entzifferte Teil der Schrift neu interpretiert werden:

^{XL} Gut zu sehen auf dem Bild des Hochaltars der Haller Pfarrkirche St. Nikolaus.

Das „alpha^{XLI}, omega, gamma“ der zweiten Tafel bezieht sich auf die Himmlische Hochzeit: als *alpha* und *omega* bezeichnet sich der Christus des Neuen Testaments selbst; *gamma* ist das Zeichen des zur Hölle fahrenden Bräutigams.

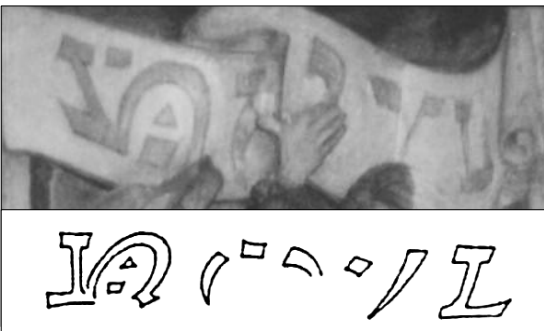


Das dem *gamma* entsprechende hebräische Zeichen *gimel* ist gut als „der heiratende Löwe“ zu erklären (der zweifach das Wappen von Hall ziert und der letzte, unbekannte Namen Gottes mit siebzehn Buchstaben sein sollte, den nur das „Kamel“ kennt).



Das „Chrystus // Thyrsus“ der vierten Tafel verweist auf die Identität der beiden mit dem Kaiser, dessen Zahlwert im Kartenspiel die

Vier ist.



Das „nihil“ der letzten Tafel kann frei interpretiert werden – Resignation scheint es nicht auszudrücken, vielleicht bedeutet es nur, dass es *nichts* macht, wenn die Zuschauer das Spiel oder die Leser dieses Buch nicht verstehen, denn alles,

was geschehen soll, geschieht auch ohne jegliches Zutun. Den letzten Gang wird jeder mit leeren Taschen antreten. Shakespeare würde sagen: „Was ihr wollt“.

^{XLI} Natürlich weiß ich, dass die Lesung des Zeichens als Alpha nicht nur Anerkennung finden wird, aber einem kleinen a der hier verwandten Schriftart Garamond ähnelt das Zeichen auf jeden Fall.